

Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2019

An der Vereinsversammlung wurde Rückblick gehalten über die wichtigsten Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Jahr. Alle Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen. Regula Heimberg, Gemeinderätin für Kultur wurde durch den Präsidenten als Delegierte des Gemeinderates im Vorstand willkommen geheissen. Sabina Weyermann wurde mit Dank aus dem Vorstand verabschiedet. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder (Heinrich Abt, Katharina Farhat, Werner Senn und Susanne Kratochvil Fenner) wurden im Amt wieder bestätigt.



Ein Highlight des Abends war der Vortrag des Melchnauers Andreas Bosshard über seinen Einsatz als Major und Kursdirektor am Kofi Annan Peacekeeping Training Center in Ghana. Beschlossen wurde der Abend mit einem köstlichen ghanaischen Imbiss aus Erdnussuppe und spicy plantain.

Seit langem wieder einmal fand der Talk Grünenberg wegen schlechtem Wetter in der Turnhalle statt. Und trotzdem: Ein voller Saal in Melchnau und ein begeistertes Publikum folgte den geschickt gestellten Fragen von Richard Bobst und den Antworten von Kathrin Altwegg, einer der wichtigsten Astrophysikerinnen der Welt. Sie war massgeblich an der Weltraummission Rosetta beteiligt, deren Sonde über zwölf Jahre durch den Weltraum reiste und von 2014 bis 2016 den Kometen Tschuri untersuchte.



Kometen zeigen am ehesten, wie das Weltall beim Urknall ausgesehen hat. Sie kreisen so weit draussen, dass sie tiefgefroren sind. Sie beinhalten quasi gefrorene Weltallgeschichte. Wenn sie in ihrer Umlaufbahn dann der Sonne und uns näherkommen, können wir sie während einer gewissen Zeit untersuchen, bis sie sich auf Grund der Erwärmung verändern.

Die Frage, ob es da im Weltall anderes Leben gibt, beantwortet Frau Altwegg ganz pragmatisch: Es ist sehr wahrscheinlich, dass es Leben auf Planeten anderer Sonnensysteme gibt. Das ist mathematisch berechenbar und ganz logisch aufgrund der Erkenntnisse, die wir über die Entstehung unseres Sonnensystems haben. Warum hören wir nichts von den «Anderen»? Sie müssten zur gleichen Zeit die gleichen Kommunikationssysteme entwickelt haben – und - bis sie eine Botschaft von uns empfangen und wir ihre Antwort, bräuchte es ca. 1000 Jahre. Darum ist es sehr unwahrscheinlich, dass wir den «Anderen» je begegnen.

Kulinarisch verwöhnt wurde das Publikum von den Grünenberg Köchen, welche ein köstlich mundendes, schlorziges Risotto zubereiteten und so den Anlass bei Essen und Gesprächen auslaufen liessen.

Es war ein kleines Grüppchen, das sich am 6. Juli aufmachte, um etwas über das Leben der Bienen zu erfahren; aber dafür war es ein sehr familiäres Treffen, das einen intensiven Austausch erlaubte.

Wir trafen Werner Rentsch – einen Ex-Melchnauer – in der Hotel-Anlage Appenberg bei Zäziwil, die selbst schon sehenswert ist. Bei einem Kaffee kam man sich rasch näher und Werner Rentsch wurde schnell Teil unserer Gruppe.



Nach einer kurzen Fahrt über enge Strässchen und Kurven kamen wir beim Bienenhaus des Bienenzüchterverein Zäziwil und Umgebung an, wo Werner Rentsch uns in einem äusserst interessanten Vortrag das Leben und Wirken der Bienen erklärte. Die Tatsache, dass das Bienenhaus gleichzeitig als Ausbildungsstätte dient, ermöglichte es, Aspekte des Zuchtbetriebes gleich live hinter Glas zu beobachten.

Abgeschlossen wurde der Ausflug mit einem Besuch in der modernen und bekannten Käserei Eyweid in Zäziwil, wo Käser Urs Glauser– unterstützt durch den ehemaligen Käseriinspektor Rentsch - uns bei einem Käse- Apéro mit vielen Informationen, Anekdoten und Geschichten zur Emmentaler Käserei überraschte.

So wie sich während des Ausfluges im Laufe Nachmittags interessante Informationen häuften, so wurde auch das Wetter zusehends besser und nach dem Gewitter im Bienenhaus strahlte die Sonne beim Verlassen der Käserei wie die Gesichter der Teilnehmer.

Der geplante Ausflug ins Chaplin Museum nach Vevey fiel wegen mangelndem Interesse aus.

Am 15. November wartete ein überraschend voller Löwen-Saal gespannt auf den Vortrag von Willy Jost über die Reisen, die er mit seiner Frau Magdalena in Nepal und Tibet unternommen hat und über die Projekte, welche die beiden in Nepal unterstützen.



Willy Jost berichtete anhand beeindruckender Bilder von der Welt im Himalaya, brachte uns die Menschen und die faszinierende Natur näher, v.a. eine Gegend in Nepal, die vor ein paar Jahren von einem starken Erdbeben verwüstet wurde. Dank Spenden, welche Willy und Magdalena überbringen konnten, konnte die Lebensgrundlage vieler Bewohner des abgeschiedenen Dorfes Deurali wieder neu erstellt werden.

Aber auch an seinen Eindrücken aus Tibet, 60 Jahre nach der Flucht des Dalai Lama aus diesem Land, das seither unter chinesischer Herrschaft geknechtet ist, liess uns Willy Jost durch seine Bilder und Erzählungen teilnehmen.

Es war eine für alle Anwesenden unerwartet interessante Reise – und nebenbei ganz ohne CO2-Ausstoss und Massentourismus!

Sehr zufriedenstellend verlief denn auch die Kollekte nach dem Vortrag zugunsten der Projekte in Nepal.

Herzlichen Dank allen SpenderInnen für die grosszügige Bezeugung ihrer Sympathie und Empathie für das Werk von Willy und Magdalena Jost..

Den Abschluss des Jahresprogrammes bildete wieder – wie schon Tradition – das **Adventsfenster im Spycher** beim Alters- und Pflegeheim Schärme. Der gemütliche Advents-Apéro, diesmal mit einer würzigen, heissen Suppe, war auch diesmal rege besucht.



Filmprogramm
2019/20

FORUM
MELCHNAU

15.11.2019 Vollmond



Landesweit, in allen vier Regionen der Schweiz verschwinden bei Vollmond eines Morgens zwölf zehnjährige Kinder. Das Verschwinden ist rätselhaft, weil sich keine Entführer melden. Die Polizei und die sensationsgierigen Medien sind verunsichert. Nach Wochenfrist erhalten alle Eltern von ihrem Kind denselben orakelhaften Brief mit der Mitteilung, es gehe ihm gut und mit dem Ultimatum, den weiteren Inhalt bis zum nächsten Vollmond entschlüsselt haben zu müssen. Die Entschlüsselung gelingt nicht und so verschwinden beim nächsten Vollmond weitere Kinder.

2011
Regie: Fredi M. Muser
Dauer: 120 Min.

Nachdem im November 2017 der erste Zyklus des **Winter-Filmprogramms** im Saal des Restaurants Linde mässigen Anklang fand – und auch finanziell kein Erfolg war – starteten wir im November 2018 nun einen weiteren Versuch, mit einem interessanten Programm im Kirchgemeindehaus, wobei die Vorstellungen jeweils mit einem kleinen Apéro verbunden sind. Die Reaktion des Publikums ist nur positiv.

Ich möchte auch dieses Jahr nicht versäumen, all denen ganz herzlich zu danken, welche es mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung ermöglicht haben, dieses Programm umzusetzen oder mit ihrer Beteiligung Interesse und Wertschätzung für unsere Aktivitäten bezeugen. Allen voran sind das meine KollegInnen vom Vorstand, aber auch Ihnen, liebe Mitglieder des Forums Melchnau.

Mit herzlichem Dank für Ihre Treue

Werner Senn
Präsident Forum Melchnau